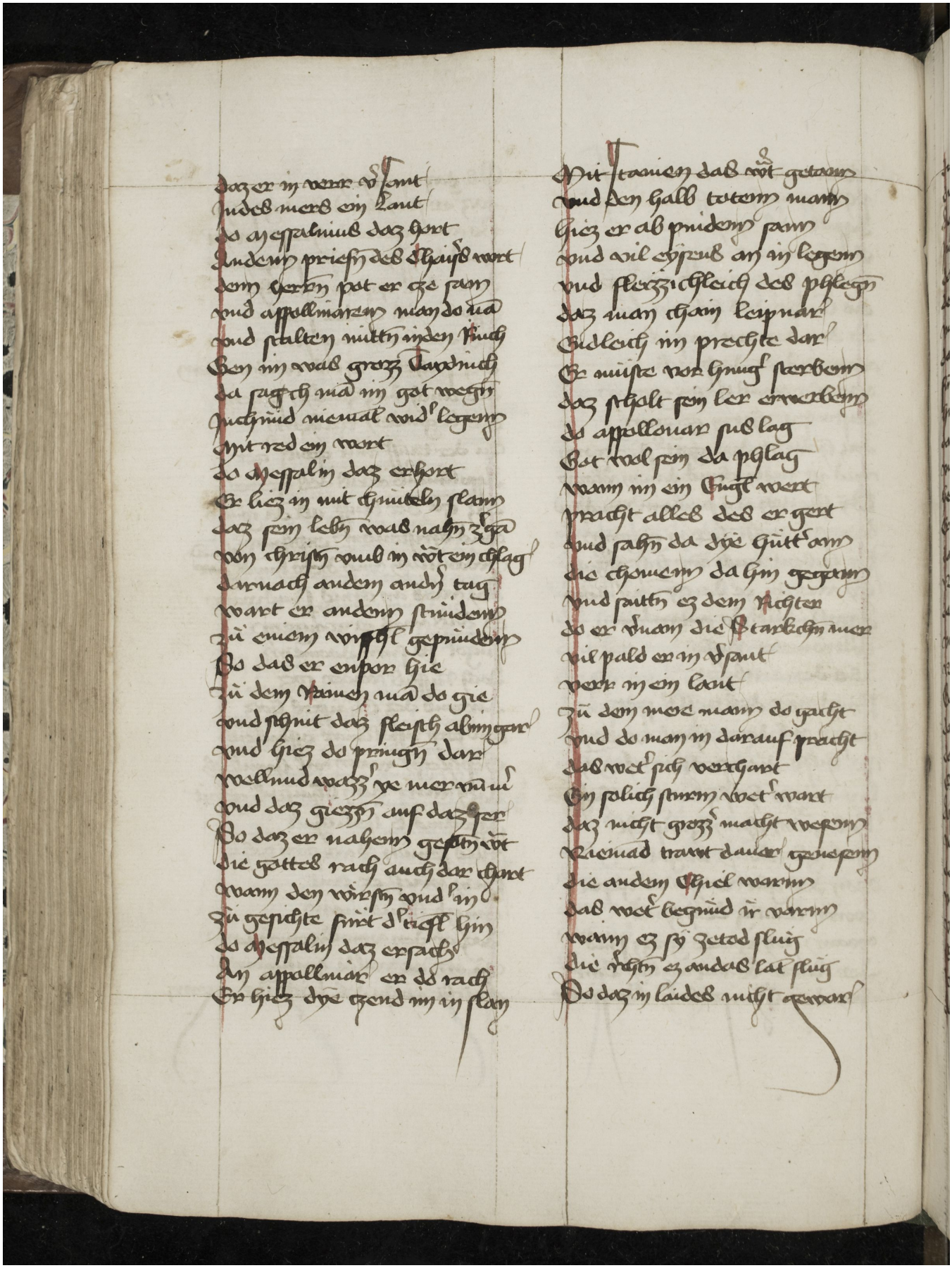
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



daz er in verr vsant
Indes mere ein lant
do ayspalinus daz hort
Indem priesn des chaysers wort
dem herren pot er ze sam
vnd appellmarien man do ma
vnd stalten mitten inden stuch
Ben im was grozz clarmuch
da sagt ch mid im got wegin
Juchzmid menigl vnd legem
mit red ein wart
do ayspalin daz erhort
Er liez in mit chmitelin slam
daz sein leib was nahn zgad
von christ vnd in rot ein chlag
darnach andern andn tag
wart er andern stridem
zu einem vrtail gepridem
Do das er enpor hie
zu dem stuch mid do gie
vnd schnit daz fleisch abmyder
vnd liez do pringn dar
wellmid wazz ze mer vnd u
vnd daz giezzn auf daz fer
Do daz er nahem gesch rot
die gottes rach auch dar chant
vram den wirsn vnd lin
zu gerichte sint d tiefl hin
do ayspalin daz erpach
An appellmar er dd rach
Er hiez dre gend im in slan
Mit stamen das rot getran
vnd den halb totem man
hiez er ab pridem pam
vnd vil cypreus an in legem
vnd slezzichleich des pflegn
daz man chain leipnar
Gidleich im prechte dar
Er muste vor lymuf sterbem
daz schalt sein ler erwerbem
do appellmar sus lag
Get wol sein da pglag
vram im ein fingl wert
prachte alles des er gert
vnd sahn da die hutt arm
die chomem da hin gegem
vnd saitn es dem richter
do er vnam die starkchn mer
vil pald er in vsant
verr in ein lant
zu dem mere mam do gacht
vnd do man in darauf pracht
das wet sich vergant
Ein solich sturm wet wart
daz nicht grozz macht wegem
Riemad trart dauer genegem
die andern chiel warm
das wet legmid ir varm
vram es sy getod slug
die rechn es andes lat slug
Do daz in laides nicht erwar